Erzähler vom Westerwafd

Raigeber für Landwirtichaft, Dbft- und Gartenban.

hachenburger Cageblatt.

Bochen-Beilage:

Berantwortlicher Rebafteur. It Rirdbubel, badenburg.

Tägliche Nachrichten für die Gesamtintereffen des Westerwaldgebietes. Eb. Rirchhubel, Sachenburg.

nod p

, Steil

gefüllt

iden

dites B

als

ot, Like

Daus

3 beable er per la

ann the

d, Sage

ISERIE

let Br

Page

äder

hon D

le (Bar

geftattet.

gebras

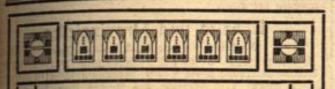
Sachen

Ericeint an allen Berftagen. Bezugspreis burch bie Boft: vierteljabrlich 1.50 Dt., monatlich 50 Big. ohne Beftellgelb.

Hachenburg, Samstag ben 3. Juni 1911

Ungeigenpreis (im Borans sahlbar): bie fechsgespaltene Betitzeile ober beren Raum 15 Bfg., bie Reflamegeile 30 Bfg.

3. Jahrg.

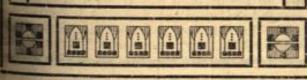


Pfingften.

fort ihr bas ganberhafte Rlingen, Das fernher durch die Gluren ichallt? Sort ihr bas Enmmen und das Gingen In Sag und Sain, in Feld und Bald? Der Ronig Leng hat übernommen Die gerricaft nun in der Ratur, Und frendig jauchst ihm ein Billfommen Entgegen jede Areatur.

Die Boglein fingen in dem Balbe Gin taufendftimmig Inbellied, Und durch die blumenpracht'ge Salde Gin füß balfamifd Suften gieht, Mit reichem blühenden Benfte bat langft ber Obitbaum fich gefdmudt Bum Bfingffeft, feinem iconen Befte, Mit dem uns Ronig Leng begludt.

Das lichte Grun ber Birfenreifer, Es giert jum Beft bes Menichen Dad; D gieret nicht unr eure Sanfer, Ecaut and in euren Bergen nach: Last barans allen Sag entigwinden, Den Reid, die Difigunft d'raus verweift, Dag dort tann eine Statte finden Des iconen Bungfiefts beil'ger Geift.



Das fest der freude.

Bfingften fam, bas Fest ber Freude, bas ba feiern Bald und Beide." Es fam mit Glans und Bracht der Ratur, mit Freude erwartet und mit Freude begrüßt. Bu feiner Beit des Jahres zeigt fich die Gotteswelt in foldem Schonbeitsgauber, in fo reichem, prunfendem Schimmer. Bem su Beihnachten, in ber Racht bes Jahres, mo uns erhellte Beim wie ein Symbol des innern Lidts immitten friedlichen Dunfels ericheint, mir es wie einen Traum, eine Ahmung bes Beils fühlen, wenn Oftern, bas Borfrühlingsfeft, uns als ein Fest ber Soffnung erfreut, to genießen wir gu Bfingften bas Glud ber Erfillung. Das Hers geht uns auf — wie treffend bebe Bunder ber Ratur betrachten. Den agurnen Simmel feiner Lichtbahn und goldnen Sonnensaat, bie leuchtenden Bolten, das prangende Blättergrun im Barmen Sommerbuft, Die gange Bichtgforie ber Schopfung.

Angefichts biefes taufendgeftaltigen, uralten und jugenbfilden Mosteriums der Natur, das stumm und boch fo berebt Leben verfündigt und Leben predigt, werben wir tommer Andacht gestimmt. Wir fühlen in uns mit Dafeinofreube ber Rreatur. Der Lengblume, bie bem Sicht auftrebend aufgeblüht ift und taubeglangt und duftend late farten Blatter pom Morgenhauch bewegen lagt. Des Stanetterlings, ber bei Co aufgang feine Sulle fprengt ind über Gras und Blumen der Biefe, taumelnd beinabe, noch ungeübten Flügeln in der Lichtfülle ichwebt. Des dame, ber, pon frifchem Safte burchdrungen, fraftvoll eine Afte und Smeige ftredt. Der Muden im Sonnenand und der Bogel, die den ftillen Morgen mit ihren Lebern lebendig machen. Und in der Schöpfung erfennen ben Urquell des Lebens, den Schöpfer felbit, der Das tin und Leben riet und auch uns sum Schauen all des gebingebe Schonen ermedt bat.

Bir fühlen bie Liebe Gottes, die in der Ratur aus-

gegoffen ift. Und mir denten ber Ausgiegung bes beiligen Beiftes, wie es uns bie beilige Schrift gelehrt bat, bes Sumbols der feurigen Bungen, Als die Junger Christi pom beiligen Beift erfullt murben und in fremben Sprachen au reben begannen. Auch wir empfinden im Bergen bie Erleuchtung durch das emige Licht, das gugleich das Leben ichafft und es fichtbar macht. Benn wir es auch mit bem Berftande nicht faffen tonnen. Gin deutider Dichter, Bean Baul, bat in iconen Borten diefe Empfindung beidrieben. "Gott ift das Licht" - fo fagt er - "bas felber wir geleben, alles fichtbar macht und fich in Farben perfleibet. - Alles Unendliche und Unbegreifliche im Meniden ift fein Bibericein. Die Schöpfung bangt als Schleier, der aus Connen und Beiftern gewebt ift, über bem Unendlichen, und bie Emigfeiten gelen por bem Schleier porbei und gieben ibn nicht weg von bem Blange, ben er verhüllet."

Kund um die Woche.

Lotterien fallen meist in den letten Tagen vor den großen Festen, vor dem Ferien, vor dem Jahreswechsel. Die Welt will sich amüsieren, sie will das Glüd erjagen, wondglich es "forrigieren", wenn die Tage des Feierns sonnen. Auch Pfingsten, das "liebliche Fest", woman früher sein daus mit grünen Maien schmüdte, froh zur Kirche ging und nachber zu Danse den mächtigen Screusellluchen auschnitt, dat seine alte Schlichtheit versoren. Der Christ seiert es als die Erinnerung daran, das der zu Ostern auserstandene Deiland nicht in dimmelsfernen nieder entschwunden ist, sondern seinen heiligen Geift uns gelassen hat, also im Geiste siets unter uns wohnt. Aber die Welt forgt für Leerung der Kichen. "Bfingsten sur See". "Bfingsten auf der Iele of Wight". "Bfingsten im Spreewald". "Bfingsten am Bierwaldsstätter-See". "Bfingsten in Oberbapern". So lodt es von allen Seiten; und wer nicht just vieler Tage in der Diniglich Republissen Latterie mit einem Kenning berause. Ninglich Breußischen Lotterie mit einem Gewinn beraus-gekommen ist, der versucht es mit dem Totalisatior oder — ninmt wenigstens Borschuß auf das nächste Gehalt. Aber an dem "Gläd" da draußen will jeder teilnehmen, und wenn es nur zwei Weilen vor der Stadt im Waldrestaurant ift, das Bimmer an Logisgafte vermietet.

Ein junger Rechtsanwalt in Berlin ift burchgebraunt, weil er feine Spieliculben nicht mehr aufbringen fann. Er bat eine gute Bragis, er fann es in einigen Jahren auf vielleicht 20 000 bis 30 000 Mart im Jahre bringen; aber nein, — erspelen will er fic bas Gelb. Die Berliner Spielflubs mudern überall wie bie Bilge nach bem Commerregen empor. Sie find langft nicht mehr eine "feubale" Statte, wo hober Abel und Offigier-forpe fich treffen, sondern Konfettion und Juristerei figen da suhauf. Mancher großel Konkurs hat im Alub angefungen. Nicht's sault vor den Glüdsjägern, die überall te upein. Wird da neulich mit großem Bonnp, mit großem Namen und großem Trata der "Travellers-Alub" in Berlin eröffnet, der durchreisenden Ausländern von Diftinkrion Ausläufz gewähren soll. Der Borstand ist hochfein, man bat Grafen und fogar einen Bringen bort orimi aues gujaniment Ein reiner Spielflub. Die Durchreifenben murben aus. genommen. Der Raffierer ift verhaftet.

Die Spieler und Gludbjager bringen alie Bereine auf ben bund. Mus bem Barifer Automobilflub, einer der ehedem vornehnsten Bereinigung der Welt, ist der Borstende, der Warquis de Dion soeben aus-geireten. Grund: die Bersenchung des Kluds durch das Jeu. Um sportliche Aufgaben kummerte sich fein Mensch mehr. Man ivielte nur, Tage hindurch, Rachte hindurch. Und immer zweifelhaftere Egiftengen tauchten an ben grunen Liichen auf, Schieber mit Brillanfnopfen im Grafbemb und bem Offenbarungseid im Gerichtsregifter, erotifche Blantagenbesiter, die fich ichlieglich als Madchenhandler aus Buenos Aires entpuppten, gescheiterte Buch-macher und sonstige Glud-forrigierer. Das ift in Deutschland aber auch nicht anders. Traten alle auftundigen Borfitenden aus den Bereinen aus, in benen gelegentlich ein hinterturchen fur Fortung fich eröffnet, bann maren balb faft alle Rlubs vermaift.

"Glad ift ein Eigenschaft!" bat Rapoleon L gejagt. Einmal, sweimal bat man "Dufel"; geht es aber immer weiter jo, bann ift man ein Rerl. Es gibt Gladsjager in der Bolitit, benen alles einfach in die Flinte lauft. Diele Gludsjäger haben mit jenen Induftrierittern nichts su tun. Ein Bergleichevintt bietet fich nur in bem Aberrafchenden ihrer Erfolge, in bem In-ben-Schoffallen des Gluds, das man ihnen nicht zugetraut bat. Konnte jemand unter einem ungunstigeren Stern geboren sein, als herr v. Bethmann hollweg? Erbe des Chaos beim Amtsantritt; als liberalisterender Bhilosoph ohne rechte Breugenpragis ber Rechten, als angeblicher blaufcwarzer Selot ber Linten perbactia. als früberer Generalfubftitut Bulows dem Bentrum nicht gerade empjopien: wie joute es ihm da glüden? Und doch, es gelang. In einem sehr warmen Schreiben bescheinigt ihm sein Raiser und Rönig jett seine Staatsklugheit, der er die lesten Barlaments-ersolge zu verdanken habe. Natürlich — Glück ist eine Eigenschaft. Oft ist es die Eigenschaft — der anderen, nämlich ihre Dummbeit. Luch die Franzosen glauben es zu besiten und richten sich in Marosto hänslich ein; ste deuten auch nicht im Fraum darun das sie aus Ingern benten auch nicht im Traum baran, baß fie aus Jagern einmal zu Gejagten werben fonnten

Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

+ Bezen ben Beichluß ber Kommiffion bes prenfifcen Abgeerone enbanies, Die Fortvildungeschulen nicht nur, wie bisher, unter bas Sanbelsminifterium, fonbern auch unter die Aufficht bes Rultusminifteriums gu fteilen, wird in ferneren offiziösen An laffungen Stellung genommen. Bis dum Jahre 1884 unterstand besamtlich sowohl das gewerbliche wie das sandwirtschaftlicke Fortbidungsschultweien dem Kultusmissterium. Fürst Bismaxe als preußischer Miniservräsident erfannte jedoch, daß die Fürsiorge für die Ausbildung des gewerblichen Nachwuches mit Rudficht auf die fteigende Bedeutung unferer Indufirie im internationalen Weitdewerd derjenigen Stelle übertragen werden mußte, der auch sonst die Wahrnehmung der Interessen des Handels und Gewerbestandes obliegt und der wegen ihrer ständigen Besiedungen zu den gewerdlichen Standelsvertretungen die Bedürfnisse dieser Erwerdskreise am besien bekannt sind. And dieser Erwagungen wurden im Sabre 1884 die Fortbilbungbidulen bem Miniftertum fur Sandel und Gewerbe unterftellt ufm. Rurbe nun dem Beschlift der Landtagstommission gemaß persabren werben, so murbe, wie offizios betont wird, ein solber Wandel gleichbedentend sein mit einer Umfebr in ben Theorien, durch welche bie Fortbilbungofdulen ibren bentigen boben Wert für unfer Wirtichofteleben er-

4 Ein Radwort, bas nicht gans unfritisch ift, bat Minifter v. Bifchet in Der Zweiten wurttembergijden Rammer gur Bleicheverficherungsordnung gefprochen. Die Organisation der Aronfentaffen, wie fie ichlieglich vom Rieichstage gestaltet wurde, so erklärte Derr v. Bifchef, habe die wurtembergische Regierung auch nicht befriedigt. Die Regierung tei bavon ausgegangen, bag bie Beitrage pon ben Arbeitgebern und Arbeitnebmern balbiert murben. Bu biefer Stellungnahme babe fie die Erwagung beftimmt, daß sich ein großes Mißtrauen in weiten Kreisen gestend gemacht habe, da die überwiegenden Sweidrittel der Arbeitervertreter im Vorstande ihre Macht nicht ganz sachgenäß angewandt hätten. Deshald habe die Regierung die Halberung vertreten. Auch hätte er, der Minister, ex für munichenswert gehalten, die Altersgrenge von 70 auf 65 Jahre berabgujegen; aber aus finangiellen binafichten fei dies unmöglich gemefen.

4 Bor einiger Leit hat der Kaifer von einem 1909 erschienenen religiösen Wert "Mehr Freude" des Bischors Reppler von Rottenburg Kenntnis erhalten, und daraufbin den Bischof bitten lassen, ihm ein Exemplar sum eigenhandigen Gebrauch sufommen zu lassen, dan der Extraft dieser Lehren, die in dem Buche verfündet werden, auf das religiose Empfinden und auf religiose Dulbung nur forbernd einwirfen tomten. Bijdof Reppler von Rottenburg tam biefem Bunfche nach und überfandte bem Raifer perfonlich ein Egemplar feines Bertes. Daraufhin nahm ber Raifer Beranlaffung, in einem Sandichreiben, bas er an ben Bifchof richtete, gu banten und ihm feine Anertennung fiber ben Inhalt ansban er bas Bert feinen Bredigern gum Studium übergeben habe. Er mird es gern boren, "wenn über bie Themen, die in diesem Buche behandelt werden, und in bemielben Geifte Bredigten gehalten werden." Bifchof Reppler eniwidelt in feinem Buche Gedanten von warmbergiger Tolerang.

- + (Fin Berliner Blatt verbreitet die Radricht, bag bie Erhebung bes Reichstanglers b. Bethmann Solliven in ben Grafenftand, die nach bem Raiferlichen Dant-ichreiben nicht mehr erwartet wurde, doch feineswegs ausgeichloffen fei und fogar in fürzefter Beit erfolgen tounte, - Diefer Rachricht fei nur unter allem Borbehalt Erwähnung getan.
- + Der Etat unferes Edungebietes Togo für bas Rechnungsjahr 1910 weist, amtlicher Mitteilung aufolge, gegenüber bem Boranschlage einen Aberschuß von 793 444,95 Mart auf. An ordentlichen Ausgaben waren 2 451 350 Mart veranichlagt, verausgabt wurden 2 502 978,76 Mart. Die ordentlichen Einnahmen betrugen nach dem Boranichlage 2451850 Mark, während 8296423,71 Mark vereinnahmt wurden. Die Mehreinnahmen entfallen hauptsächlich auf die Ablöinng der Steuerarbeit durch Geld und die Sölle und Rebeneinnahmen der Bollverwaltung; auch die Spiritnojenseuer weift einen beträchtlichen Aberidug auf.
- + Der Brafident bes prenftifden Abgeordneten. haufes, b. Arocher, ift amtsmude. Er bat jungft in einer Bablerverfammlung in feinem Bablfreife erffart.

er werde im namiten Jahre bas Brafidentenamt nicht wieder übernehmen. Herr v. Kröcher ist Brafident bes Abgeordnetenbauses seit dem 12. Januar 1908, und zwar als nachfolger bes Brafibenten v. Röller. In ber Reihe ber Pofibenten bes Abgeordnetenbaufes ift Abgeordneter p. Aröcher seit dem Beginn der "neuen Ara" im Jahre 1858 der siebente. Diese Brasidenten waren nach dem Dandbuch des Geheimrats Plate für das preußische Abgeordnetenhaus Graf v. Schwerin (von Januar bis Mai 1859), Simson (von Januar 1860 bis Juni 1861), Grabow (von Januar 1862 bis Februar 1866), v. Fordenbed (von August 1866 bis Mai 1878), v. Bennigsen (von November 1873 bis Februar 1879) und George v. Köller (von Oftober 1879 bis Juli 1897).

Großbritannien.

× Auf der Reichetoufereng, welche die Bremierminifter ber britifden Rolonien gurgeit in London abhalten, murbe die Londoner Seerechtsbeflaration erörtert und die Tatiache, daß die Dominien barüber nicht zu Rate gegogen worden find. Der Minifter bes Augern, Gir Edward Gren, verteidigte die Deklaration, indem er auf ihre Borzüge binwies und auf die gegen sie erhobenen Einwendungen antwortete. Das einzige, was Englands Sicherheit zur Beit eines Krieges verdürge, nämlich seine herrichaft gur Gee, bleibe aufrechterhalten. Die übrigen Bunkte feien von verhällnismäßig geringer Bedeutung. Gren versprach, bag die Dominien vor ber nachsten Saager Konferens und über alle fich aus ihr ergebenden Fragen gu Rate gezogen werben follten.

* Bei einem Diner im Londoner National Liberal Club su Ehren Undrew Carnegies hielt diefer in Erwiderung auf einen die Schiedsgerichtsfrage berührenden Trintipruch bes Ministers Gren eine Ansprache, in ber er erflatte, er babe foeben ein Telegramm vom Brafibenten Taft erbalten, ber darin fagt, er muniche, bag ber Schiebsvertrag mit England auf alle erbenklichen Fragen ausgebehnt werbe. Carnegie fprach fich bann mit Begug auf die Sache bes Beltfriedens mit großer Begeifterung über Raifer Wilhelm aus.

Er, Carnegie, sweifle nicht, daß, wenn ber Schiebs. pertrag swiften America und England guftanbe getommen fei, Raifer Bilhelm su b'efen beiden Staaten fteben und fich ihnen anschließen werbe. Begeifterter Beifall begrußte bieje Augerung über ben Raifer.

Nikaragua.

* Die meiteren Radrichten über bie Explosion bes Regierungearfenate in Managua beftatigen, bag es fich dabei um einen politischen Anschlag handelt. Bei ber Ratastrophe wurden, wie angenommen wird, etwa 150 Berjonen getotet. 117 Beichen murben bereits aus den Trummern geborgen. Der Anschlag wird auf die Anhänger bes früheren Brafidenten Eftrada gurud. geführt; viele oon ihnen murben verhaftet. Managua befindet fich im Belagerungszuftand.

Nordamerika.

* Das Schabamt ber Bereinigten Staaten, bas feit einiger Beit ben Bollbe raubationen besondere Aufmert-famleit ichent', glaubt Unregelmäßigkeiten großen Stils bei ber Ginfuhr beutscher Gifenwaren auf bie Gpur gefommen zu fein. Bie aus Remport gemelbet wird, wurde bort ein befannter Importeur von Mefferichmiedewaren, Joseph Landesberg, unter ber Beschulbigung verhaftet, vier Riften in Deutschland angefertigter Tafchenmeffer unter Angabe eines au geringen Bertes eingeführt su baben. Landesberg wurde nach Stellung einer Burgchaft wieder freigelaffen. Undere wichtige Berhaftungen follen bevorfteben.

Hustralien.

* Bor einiger Beit feierte ber Gubauftralifde all. gemeine Deutide Berein unter Beteiligung ber float-

lichen und nabtil en Behorden Gubauftraliens und ber Cicht Abelaide fein 25jahriges Befteben. Sind ber Com erneur nahm an der Teffitung teil und bielt bier eine bemerlengwerte Biede, worin er darauf hinwies, der Staat habe alle Urfache, ben deutschen Rolonisten Dant an sollen. Gie batten aus Bufteneien Barten gefchaffen, und gwar gerade in einer Beit, in der man in England an die Bufunft Auftraliens nicht geglandt hatte. Das Die Molenifien ihre beutiche Abstammung verleugneten, fei durchans nicht der Bunich ber Regierung. Dieje beuticher Abstammung die Eigenart der letteren immer betont merbe.

Hus Jn- und Husland.

Dreeben, 2. Juni. Der Bund deutscher Bobenreformer balt feine Jahresversammlung vom 4. bis 7. b. Dt. bier ab.

Remichcid, 2. Sunt. Bie bas biefige Mannesmanniche Biaroffo-Diinenipubifat" mitteile, ift furglich eine ber in Marufto tatigen Mannesmanniden Egveditionen, bie gurgeit die bauptfachlichften Minengebiete bearbeiten, in die Danbe berüchtigter Rauber gefallen. Rach fünftägiger Befangenichaft murben die Ditglieder der Erpedition, fo gut wie vollständig ausgeraubt, wieber freigelaffen.

Barte, 2. Juni. Das Buchtpolizeigericht verurteilte Ronet und Maimont wegen Spivunge gu zwei Sahren Gefangais und 1600 Frant Gelbftrafe, Ballies ju brei Monaten Ecfangnis. Die Cenannten batten befanntlich biplomatifche Dofumente aus bem Musmartigen Umt entwendet und an eine frembe Dacht verfauft.

Barte, 2. Juni. Die Befferung im Befinden bes Ministerprafidenten Monis balt an. Der Krante tonnte beute jum erstenmal im Bett fiben und am Rachmittag einige Arbeiten erledigen.

Barte, 2. Juni. Die Boliget berhaftete einen Gold-ichmiebegehilfen und zwet Sandelsangestellte, die im Berbacht fteben tollen, an einer Berichworung gum 3mede eines Dynamitanfchlage gegen die Bollgeiprafeffur beteiligt gu fein. Giner ber Berhafteten fei burch bas Los beftimmt worben, ben Unichlag auszuführen.

Rom, 2. Junt. Deute fand die feierliche Grundstein-legung für die beutiche edangelische Kirche in Gegenwart bes Botichafters v. Jagow, bes Farben v. Bulow und sahl-reicher Mitiglieder ber beutschen Kolonie itatt. Rach ber Feier sandre die Geneinde Suldigungsbeveichen an den Deutiden Ratier und ben Ronig von Bialien ab.

Konftantinopel, 2. Juni. Die Kammer hat die Budget-bebatte beendet. Das Defiau des ordentlichen Budgets be-trägt 7.787 888 Bfund, wogu 3 196 000 außerordentliche Rredite tommen.

Tanger, 2. Juni. Die Truppen des Generals Moinier follen am nächften Montag zu neuen Expeditionen gegen die Berber aufbrechen.

Befing, 2. Juni. Rach offiziellen Melbungen befiegten bie dinefiiden faiferlichen Truppen Die Revolutionare in Curchina. 300 Berjonen murben getotet, viele Gejangene gemacht und bingerichiet.

Bafhington, 2. Junt. 3m Senat bat Bomerene eine Rejolution eingebracht, die die strafrechtliche Berfolgung der Beamten des Standard Oil Truft und der American Lovacco Company porichlagt.

Dof- und Dersonalnachrichten.

Die Kaiserin hatte sich am 2. d. M. sum Besuch bes Brinzen Ossar und des Kürassierregiments Königin nach Basewalt begeben. Auf dem Warftplat in Basewalt fand eine Regimentsseier statt, an der die Kaiserin teilnahm. Der Regimentssommandeur hielt eine Ansprache, in der er der Kaiserin für den Besuch dankte. Ein Barademarschielles die Geser ichlog bie Feier.

* Bring Adalbert von Breußen begab fich von Riel nach Kopenhagen, um den Raifer bei der Beisebung des Bringen Sans zu vertreten.

* Rach weiteren Melbungen über bas Befinden des Pringen Joachim von Breugen nimmt ber Beilungs-prozeß trot ber immer noch andauernden Schmerzen einen gang normalen Berlauf.

. Aber bas Befinden Raifer Frang Joiefs merben von

einigen Seiten immer noch ungunitig lautende mer verbreitet. Demgegenüber wird von unterrichteter Sch geteilt, daß ber Gejundheitsgultand bes Berrichers in Beziehung befriedigend genannt werden tann und Grang Joief fich, ba auch die letten Refte des Buften gewichen find, des beiten Boblieins erfreut.

Der beutiche Botichafter in Baris, Freiherr Bur v. Schoen, vollenbet am 8. b. M. fein 60. Bebensich * Abmiral Truppel, Gouverneur bes Riautidion bat nach zweimochigem Aufenthalt in Japan von Jaus die heimreise über die Bereinigten Staaten von amerifa angetreten.

* Bapft Bius X. felerte am 2. d. M. feinen 76. ig. Der Bapft ist relativ wohl und nahm die Gia tag. Der Bapft ift relativ wohl u ber Kardinale perfonlich entgegen.

Bie noch nachträglich gemeldet wird, wurde ber bauptling Tamafefe von Samoa im Aniching Berliner Frühjahrsparade vom Raifer im Schlos emp Gouverneur Dr. Solf wohnte bem Empfang bei Raifer gab seiner Befriedigung darüber Ausdrud, Iam zu sehen. Dieser überreichte dem Kaiser zwei der bende feinen samvanischen Matten, von denen die eine fe Raifer felbit, die andere für die Raiferin bestimmt mar. Raifer dantte und reichte dem samoanischen Gurien Abichied die Sand.

Lokales und Provinzielles.

Merkblatt für den 4., 5. und 6. Junt. Sonnenaufgang 34 (349) (349) Mondaufg. 112 (129) Sonnenuntergang 812 (819) (819) Mondaufg. 1201 (119)

4. Junt. 1745 Friedrichs bes Großen Sieg bei friedberg über Sachlen und Ofterreicher. - 1878 Dichter Moride in Stuttgart geft. — 1880 Maler Rarl Leffing te

5. Juni, 1599 Spanischer Maler Diego Belagge Sevilla geb. — 1826 Komponist Karl Maria v. Weber in begeit. — 1848 Historifer Lubwig Geiger in Breslau geb. — Gdriftsteller Hans Olben in Berlin geb. — 1887 Welet v. Marées in Kom gest. — 1906 Philosoph Eduard v. Herrin Chraftscherfelbe gest.

n. Waters in dom gen. in Großlichterfelbe gest. 6. Junit. 1606 Französischer Dramatiker Bierre Com-Rouen geb. — 1799 Russischer Dichter Alexander Price Modfan geb. — 1860 Maler Hand Fechner in Berim w 1881 Biolinvirtuose Henry Bieurtemps in Algier gest.

boch nach wie vor - von unverwüftlichem Dumor -liebt es über alle Magen, - mit feinem Menidenn liebt es über alle Maßen, — mit seinem Menidemalivaßen. — Der Regen, der ums sonst alliährlich — den verdarb, war diesmal spärlich, — und um die Psingkessogar — der Dimmel blau und sonnenklar. — Man wid Wettermacher droben — für diesen Wit von Serzen konnenklar. — Man wid Wettermacher droben — für diesen Wit von Serzen konnenklar. — Auch alle meine Freunde kamen, — die nie Abschied von mir nahmen; — in sedem Aug' sah in züden — und einen Rucksad auf dem Nüden. — Kennsprach, er wolle ziehn, — wo Wälder siehn und Schihn, — so rühmte ich den großen Segen — des siür das Sehverungen. — Wenn einer sprach, er Reigung — zu einer hoben Bergbesteigung, — so viel ihm die Söhenlust — nehst Sauckstoff und Riesende Wenn einer sprach, er stieh' das Land — und streht dem Meeresstrand, — so sang ich einen Lobgesang — Sonnenaus und untergang. — Und seber sagte dim mir — voll Mitseld: Armiter, du bleibst hiers — Man sie alle glücklich fort, — der eine hier, der andre dort. — Stadt ist still und menschalter, — und Friede ist amich her: — tein Freundesantlitz weit und breit … o mundericone Brühlingsgeit!

. Ein frohliches Pfingft feft municht allen Befern, Mitarbeitern und Freunden die Redation Befchäfteftelle des "E-gahler vom Beftermald".

Sachenburg, 3. Juni. (Beibefurfus Sadrub Bir wir ichon in unferer Montagenummer beild mar ber diesjährige Weideturfus mieder von etm Bandwirten aus allen Teilen Deutschlands Etwa bie Balite bavon mar aus bem Regierung Wiesbaden erichienen und beweift, daß auch m engeren Beimat bas Jutereffe an einer rati Beibewirtschaft immer mehr madit. Der Rurfus

Das hilfreiche Maultier.

Gine luftige Bfingitgeichichte von Minna o. Beibe.

Es mar eine luftige Sache. Ein richtiges Bfingfterlebnis. Denn am erften Bfingittag geichab es. "Bie das Metter Freitags ift, so ist es Sonntags. Das ist eine Beisheit von alters ber", behauptete Groß-mutter. (Es regnete nämlich Freitags.) Aber das junge

Bolf trabte Grogmutter mundflift,

blonde Rathden fich noch beimlich binter die Alte ftedte, ba gab die Beighaarige lächelnd nach und ftimmte mit für den großen Tagesausflug am erften Bfingfttag. Es ging rein toll ber vor Abermut. Fris, ber lange, femmelhaarige Brimaner, vergag alle Burbe und tuichelte mit Kurt und Max herum, die Zwillinge waren und nebeneinander in Ober-Tertia sahen. Frieda, genannt Fried, der did voll Lebensmut sibende Badfisch, war überall und nirgends und hecte nichts als Blane und

fleine Ceitensprunge aus. Und Robert, der flotte Student,

war meistens mit dem altern Rollegen untergehaft gut finden und wuste endlose Geschichten gu ergablen. Sans Feld, Randibat ber Medigin, verlehrte icon longe im Saufe ber Torenbergs. Er war an Jahren amei alter als Robert, aber ber Bernunft nach mindeffens gein. Bernunft — nein, seinem Lebensernst nach. Sans war ein Dithmaricher und ein rechter Traumer unter ben fibelen Itheinlandern. Torenberge befagen eine entgudende Billa in Bonn. Bater Torenberg batte eine Beingroß-

handlung und verfügte über einen gehörigen Baben. Sans Feld war einfacher Leufe Cohn. Sein Bater mar Sandwerfer in Beffelburen, Tifchlermeister, ein emfiger Mann, ber feine neun Kinder practig auf ben Beg su bringen mußte. Gin alter Bhilosoph, bei bem bie guten Gebanten mit ben Sobelipanen fielen. Sons batte fie fich oon feiner frubeften Jugend an gu langen gewußt, und für den Alten war es eine Luft gewesen, in den willigen fruchtbaren Boden su ftreuen. Dag ber Alte neben feinen Achten bas Studium feines Mediginers nicht allein gu bestreiten vermochte, lag auf ber Sand. Sans unterrichtete icon als Gumnafiaft, und Robert Torenberg batte feit Jahren su benen gebort, benen Sans beständig auf die Beine balf. Und smar mit allerbestem Erfolg. Mas Torenberg fen, in dem Make nie au boffen gewagt batte. Und weswegen ihm der junge, prebjame Wenich fast wie ein eignes Kind ans Hers wuchs. Aber es schlug noch ein Berg für den im gesellschaft-

lichen Leben etwas icuchternen Bunen. Und biefes Berg trug das blonde Rathchen in ber Bruft. Geit Bruber Robert ben großen, ungeschickten Menschen gum erftenmal ins Saus brachte, batte fie fich an ihm festgeseben. Geit-bem laufchte fie feiner ftillen, ernften Urt und weinte am Abend manche heimliche Trane in ihr Kissen, weil der Lange niemals besondere Rotis von ihr nahm. So war es leider geblieben. Das heißt, Käthchens Sehnsucht war immer größer geworden und ihr hers ichlug immer fturmifder bei bem Anblid bes Geliebten. Und Sans fab fie immer weniger an und verbeugte fich bei jedem neuen Befuch fleifer por ihr. Abrigens murbe er in einem halben Jahr Affiftengargt fein. Schwindlig murbe es ihm por ben Mugen, wenn bas gierliche, feine Rathchen wie eine Gagelle an ihm vorüberhuschte. Wenn bas buftige, weiße Rleid flatterte und ein gans feiner Sauch von ihr surudblieb, über dem das garte Beig noch nachzuleuchten ichien, das fich aus dem fleinen Ausschnitt von der weigen haut bes halfes ergog.

Großmutters hundertjähriger Kalender hatte ichmählich gelogen. Es mar am erften Bfingfitag ein fold ausgefucht fdones Better, daß bie Bogen ber Freude im Saufe Torenberg in aller herrgottsfrube icon bober gingen, als ber Drachenfels ragt, ber beitiegen merben follte.

Ein Sabn batte taum ichon gefraht, es war vier libr morgens, als die Gefellichaft auswanderte. Wrogumier und Mutter poran und Bater mit ben Rinbern binterbrein. Die aufgebende Sonne badete ihre erften Strablen im Riein. Der breite, leuchtende Strom bebnte fich wie majefiatifche Flugel und trug bie Meniden wie Febern

auf feinem Ruden. Es war eitel Bonne und Luft. Liber der Dobepuntt des Tages mar entichieden folgende bochdramatische Szene: Eima eine Stunde nach ber Mittagsmablgeit - man wollte fich eben gum Raffee verfammeln - gewahrte bie Torenberg-gamilie, bag ibrer Bathchen und Sans Gelb. Und in welder Situation fanb man die beiben? Gang unglaublich. Sozufagen bilflog finnden fie voreinauber auf ber alten Burgruine, gu ber

er fich feitwarts ichlangert von der Brachenfeisten aus. Rathdens Strobbut lag an ber Erde, ihre to blonden Hangen glubten. Und Sans erft! Den b nagelneuen Gebrod über der Bruft, auf den Schulten am Saum gerriffen. Die Gefamtradanficht eine Landie

Aber als Robert mit großem Sallo und mit der größten Berbluffung auf die beiden zustürzen will. iun Bater Torenberg fachte am Armel: "Lag uns forgen, bag bie andern nicht erft auf diefe Sahrte ge bier muß rubeftorenber garm permieben merben. Und fie ichlugen fich feitwarts in bie Buiche.

Dans und Rathe merften von nichts mas. lange genug voreinander gestanden hatten, fielen beging von selbst in die Arme. Das war sehr vernicht. Und noch verwunderlicher war es, daß der be Sans Teld fich ploblich als ein außerordentlich gel Menich erwies.

Er beichtete Rathe, daß er fie all die Jahre Befanntichaft beimlich in feinem Bergen getragen

treiber in Berbindung gefett in ber Abficht, ibre füchtigen Gebanten mal burch einen luftigen Ritt ein au derstreuen. Der gleichgültige Sans, der fie im enie aus den Augen ließ, war ihr in banger Ser ftoblen gefolgt, und er geriet in icaumende But, trage Lier weber in gutem noch in bojem von fell reigenden Reiterin gu bewegen mar, ein flotteres anguichlagen. Er fpielte, fo gut er es fertig brade Bufalligen und bot beicheiben feine Sife an Sopps, 1 dunflen Daddenaugen leuchteten auf. Madel aus dem Sattel, und im nachften Augen Sons bem Eigenfinnigen auf bem Ruden. Rut, Armite vergellen batte, daß er eben ber bolgen war und daß er noch nie mit so einem Tier zu tun hatte. Das Ende vom Lied bestand darin, daß fiegte und ber Ravalier am Boden lag und noch ftulden Rot hatte, fich auf allen Bieren gu balten

Und nun murbe aus bem fleinen blonben Schubengel. Bas fich enticieben bubicher mas

einen in jeber Begiehung harmonifden und guten Bertout. Er murbe eröffi el mit einer Ansprache bes Wafidenten der Landwirtichafistammer, herrn Bartmann-Lidide, welchet auf die große Bedeutung ber Beibemirtichaft in heutiger Zeit hinmies. herr Burgermeifter Sninbaus begrußte Die Erfchienenen im Ramen der Sindt Dachenburg und munfchte ben Berhandlungen emen guten Berlauf. Ebenjo bieg herr Landrat Dr. Thou Die Gifdienenen im Dbermeftermalbtreis willtommen und wünfchte, daß diefelben reiche Unregungen mit noch Saufe nehmen. Auf Die einzeinen Bortrage einaugeben murbe hier gu meit führen. - Um Montag and eine Exturfion nach Dof Rleeberg und Rellershof tott, mo herr Domanenpachter Schneiber eingehenbe Graderungen über feine Birtichaftsmeife gab. Much murbe bort bas Ertennen und Beftimmen ber verfchiebenen Weibegrafer im blutenlofen Buftande praftifc grubt. Um Dienstag Rachmittag fand eine Bagenpartie bet Bretthaufen, Rorten, Rirburg, Langenbach, Reuntbaufen, Gifenroth, Rogenroth, Budenbach, Agelgift und Rifter ftatt, bei welcher Belegenheit fich die Teilnehmet bapon überzeugen follten, meld großes Bebiet für Beliorationsarbeiten noch porhanden ift, und andererfeits murce an prattifchen Beilpielen gezeigt, mas aus ben feitherigen Deblandereien noch gu machen ift. Comohl eingegaunte Gemeinde-Jungviehmeiben als auch Brivatmeiden machten einen fehr gunftigen Eindrud. Am Mittwoch Rachmittag ging die Tour nach ben Jungviehmeiben bes Beftermalber Buchtervereins bei ed, wo infolge rationeller Anlage nach Rleeberger Mufter aus früherem Dedland eine vorzügliche Weibe hergerichtet morben ift. Jebermann tam ju ber lebereugung, daß der Befterwald noch eine große Butunft at und bag durch intenfive Beidewirtschaft bie Biebzucht in ungeahnter Beife gefteigert merben fann. -- Abends pereinigten fich die Rutsusteilnehmer gur freien Distuffion, um bas am Tage gehörte in feinen Rutjonmenbungen noch naber gu besprechen. Diefe Distuffionen find ftets jehr anregend und befriedigten alle Intereffenten außerorbentlich. - Dant dem herrlichen Wetter bot fich ber Besterwald in diesen Tagen im schönften Bicht und botte man von allen auswärtigen Besuchern Ausbrücke bes Entgudens über bie Reige unferer engeren Beimat. Die mit horen, foll diefer Beidefurfus eine ftandige Emrichtung für Sachenburg werden, da fich faum ein geeigneteter Ort in Deutschland finden burfte. In nadftet Beit tommen pier auswärtige Bereine aus meiter Entfernung, um die Beibeanlagen ju bot Rleeberg ju befichtigen. Es wird nicht ausbleiben, bag burch folde Buftrome Die Schonheiren Des Wefterwaldes in meiteren Gegenden befannt werben und bag ber Westerwald überhaupt allmählich einen befferen Ruf befommt.

es.

ni.

bei s Dichter E

Belagan ber in L geb. — Waler D. Pari

re Cornell Bufdfa Berlin pe

nft Bete umor – nichenne

— den Pfingin Kan win

fo pri

agie be

e bort. -

breit ..

t allen

edation

Dady

r benie

on di

nos !

terung

d) in

Zurjus

ihre fu Freihei Den fi

mit ben

nill.

uns

rden.

ielen fi

ber bil

Jahre i gen, aber ihr se.

em Mai t, ihre titt ein sie e im sie r Sotze But, als on feiner tteres I bradik an. — ps, nor flugendi Ohr, be oblectus ballen ballen madie

ıld".

Bum Ganturnfest. Bit gefanglichen Darbietungen beim Ganturnfeft haben fich die brei fingenben Beteine unferer Stadt gu einem großen Chor vereinigt. De felbe probte am Donneretag jum erftenmal mit etwa 100 Sangerinnen und Gangern und wird 3 Maffendiore jum Bottrag bringen, barunter mit Dufit Begleitung: Die Dimmel rühmen bes Emigen Ehre". Alfo and in Diefer Begiehung fteben uns Benüffe bevor.

Bon der Ortstrantentaffe. In der am Conntag nachmittag im Saale bes Ruffauer Boies fattgefundenen Generalverfammlung ber Ortstrantentaffe für ben Obermestermaldfreis murde bas Gehalt für ben men ernannten Erheber in Marienberg auf 700 Mart feligefest. herr Refiler, ber zeitige Inhaber ber Erheber-

ftelle, legt mit 1. Juli auf eigenen Bunich bas Umt nieber. Die Stelle ift herrn Mority Dorr in Marienberg übertragen worden, welcher vom 1. Juli ab die Raffen-

gefchäfte übernehmen wirb.

Großleifen, 2. Juni. In bem Unmefen bes Landwirts Rarl Bieberftein brach in ber vergangenen Racht gegen 2 Uhr Feuer aus. In furger Beit franden bie gangen Gebaulichfeiten in hellen Flammen. Die im unteren Stod ichlafenden Rinder tonnten fich nur burch bas Genfter retten, mahrend vom Sausgerat nur menig herausgeschafft merben tonnte. Obwohl die Feuermehr, fomie hilfsbereite Leute fofort gur Stelle maren, tonnte bem Brand boch fein Ginhalt geboten merben; bas gange Unwesen brannte vollständig nieber. Die Entftehungsurfache tonnte noch nicht aufgetfart merben.

Bie es heißt, soll ber Betroffene nicht versichert haben.
Bom Besterwald, 1. Juni. Die Aussichten auf eine gute Obsternte find in diesem Juhre recht gunstig. Go-wohl Früh- als auch Spätobst ftand überall in herrlicher Blute. Much die in unferen Talern fo haufig verheerend mirtenden Daifrofte find biesmal ausgeblieben. Dagegen brachten einige ftarte Landregen die für ben Fruchtanfat notwendige Bobenfeuchtigfeit. - Auch die Beibelbeeren versprechen eine gute Ernte, mas für manche Westermalber Familie nicht ohne Bedeutung ift.; benn für armere Rinder bringt ber Berfauf von Beibelbeeren reichen Berdienft. - Das Rorn hat fich recht aut entwidelt, leider hat mancher Roggenader umgepflügt und mit Sommergetreibe beftellt werben muffen, ba bas Rorn den Binter über gelitten hatte, wodurch, bas ift eigentlich noch nicht aufgetlärt. - Die hafersaat ift gut aufgegangen, leiber macht fich aber auf manchen Felbern bie Burmfrantheit ftart bemertbar.

Kurze nachrichten.

Mit bem 1. Juli fdeidet Berr Lehrer Gros in Bellingen nach 38jahriger Dienstzeit aus dem Schuldienst. Derr Gros wirtte die 38 Jahre fast ununterbrochen in Bellingen. Bon Gr. Majestät dem Kaiser und König wurde ihm der Abler des Königl. Breufischen haussorden verlieben. — Derr Folleinnehmer Frenzischen Marienberg tritt mit dem 1. Juli in den Ruhestand. — Stadt-Marienberg tritt mit dem 1. Juli in den Anhestand. — Stadtrechner Wilhelm Rehn in Westerdurg wurde als Berwalter der Sammelstelle in Westerdurg ernannt. — Auf Grund eines in einer Borstandsstäung der Handwerfestammer sür den Regierungsbezirt Wiesdaden gesaßten Beschliffes sind für die Abnahme der Weisterprüfungen im Bauhandwert (Maurer, Zimmerer und Steinwebe) zwei, in sedem Jahre regelmäßig wiederkehrende Prüfungstermine sestgesigt, und zwar in den Monaten Februar und Ottober. — Die protestantischen Kirchenwahlen in Wiesda ab en sanden am 31. Mai statt. Während dei der Markt- und der Bergfirche, wo die gemischte Liste die Mehrzahl der Stimmen auf sich vereinigte, eine schwache Wahlbeteiligung und wenig Kampf zu verspüren war, entbranate dei den Bahlen der King- und Lutherkirche ein hestiger Kampf zwischen den beiden Richtungen der orthodoren und heftiger Kampf zwischen ben beiden Richtungen der orthodoren und der liberalen Anschauung.

Nah und fern.

O Raifer Wilhelm in ber Berliner Annftaneftellung. Freitag mittag ericbien Raifer Bilbelm ohne vorberige Anmielbung im Berliner Landesausstellung part, um bie Haffeinen bei Großen Kunstausstellung su besichtigen. Auf seinen besonderen Bunsch wurde niemand zu seiner Führung bestellt, sondern er durchwanderte die Säle wie seder andere private Besucher. Es war wihrend der Besichtigung, die mehr als eine Stunde in Ansprach nahm, keine der affiziellen Verfählichteiten des Anstellungs. feine ber offiziellen Berfonlichfeiten bes Ansftellungsvorftandes jugegen, auch murbe feinerlei Abiperrung vorgenommen. Der Raifer ließ brei Gemalde und eine Blaftif sum Antauf vormerten.

O Begnadigung eines Mörders. Zu lebenslänglichem Bumthaus begnadigt wurde der Aderlnecht Bernhard Free aus Telgte in Weltfalen, der im Juli v. I. die Diensmaad Refer aus Eifersucht ermer ete sowie den

Bermalter Bieper Durch Buntenjamie ichiver verlette und beswegen vom Schwurgericht in Minfter sum Tode verurteilt merten mat のない。

Bunte Cages-Chronik.

Berlin, 2. Juni. In ber Krampnisbucht ertrant ber junge Bootsmann Georg Solland, nachbem er ben burch einen Gehltritt ins Baffer geralenen Stegliger Fabrifanten 6. gerettet batte.

Berlin. 2. Junt. In einer Schoneberger Laubenfolonie oerluchte die Berfauferin Margarete Krog ihren Brautigam, ben Schloffer Mener, an erichteben und erichof fich baum felbit. Mener ift aber nur leicht verlebt.

Botsbam, 2. Junt. In der Kalerne der ersten Garde-Manen wurde der Ulan Michaelt der fünften Estadron mit einer Schuftwunde tot aufgefunden. Reben ibm lag der geladene Karadiner. Ob Gelbsimord oder Unfall vorliegt, ift noch nicht aufgeflärt.

Damburg, 2. Juni. Auf der Blobm u. Bobichen Schiffswerft führten swei Arbeiter im Scherz einen Ringfampf auf.
Dabei fürzten sie aus beirächtlicher Dobe ab. Der eine Arbeiter wurde getotet, der andere schwer verletzt.
Gecktemunde, 2. Juni. Die Danj- und Drabtseilsabrik der Firma Ahlers in Bulsdorf wurde vom iseuer zerstort; auch swei Bohnbauser, die in der Rabe standen, sind ausgebraunt.

gebrannt.

Stettin, 2. Juni. Die Darre ber Stettiner Olwerke in Bullchow wurde ein Raub ber Flammen. Große Borrate Golabobnen find mitverbraunt. Der Gesamtsaaben wird auf eine Million Mart bestfiert.

Mit-Strelin, 2. Juni. Dier find fechs Bobnhaufer mit famtlichen hintergebauben niedergebrannt. Bermutlich liegt Brandfitftung vor.

Rieberfinow, 2. Juni. Auf der Biegelei des Reichis-fanglers brach Gener aus, bas einen mit Strob gefüllten Lagerschuppen und bie Boleumwehrung eines Ringofens einafcherte.

Salberfiadt, 2. Juni. Sente frith wurde ber Invalide Beder aus Ilienburg, ber wegen Erwordung feiner Frau, feiner Schwiegertochter und beren swei Kinder vom Schwurgericht sum Tobe verurteis worden war, hingerichtet.

Bredian, 2. Juni. Auf einem Reuban brach ein Geruft gufammen, mobei bret Arbeiter brei Stod tief abstürgten. Einer von ihnen ift tot, bie beiben anderen find ichwer

Myslowig. 2. Juni. Die Bramie von 300 000 Marf in ber preußlichen Lotterie, die auf die Rummer 159 869 ge-zogen wurde, ist in eine biefige Kolleste gefallen. Die Ge-winner sind fleine Leuie.

Rarloruhe, 2. Inni. Das babiiche Staatsminifterium pat gur Linderung ber Rot in den vom Dochwaffer fcwer beimgefuchten Gemeinden 10 000 Mart übermiefen.

Arefeld, 2. Junt. Der auf ber hiefigen Ausstellung stationierte Lentballon Rutenberg verungludte bei St. Tonis, indem er in der Mitte ausammentnidte. Die Luftschiffer tamen aber ohne Schaben gur Erde.

Hus dem Gerichtsfaal.

S Cebusucht nach dem Buchthans. Der Gestungsgefangene Briedrich Grun hatte ben Strobiad in seiner Zelle in Reiße angesundet, weil er ims Buchthaus fommen wollte, um aus bem Deere ausgesioßen zu werden. Das Kriegsgericht ber 12. Division verurteiste ibn wegen vorsählicher Brandstiftung zu vier Jahren Zuchshaus und Auskohung aus bem Deere.

§ Eine Fran jum Tobe verwreilt. Rachdem die Geschworenen die Frage auf Renchelmord mit gebn gegen zwei
Stinimen besaht batien, verbangte das Wiener Schwurgericht über die Frau Bartunet die Tobesstrafe. Die Bartunet nahm das Urteil rubig entgegen, erft später brach
sie in Tranen aus. Der Berteibiger meidete die Richtigseitsheichmerbe au. beichwerbe an.

Des Bfingftfeftes wegen ericheint die nächfte Rummer des "Ergahler" Dienstag den 6. Juni abends.

Boraussichtliches Wetter für Conntg, den 4. Juni 1911. Im allgemeinen ziemlich heiter und warm, ftrichweise Gemitter ober Gemitterregen. Um Montag bürfte biefer Bitterungscharafter im mefentlichen noch befteben bleiben.

m es ging, riopite es mit der glerlichen Rechten den angen Hand souber, nahm den ganglich Berwirrten bei ber Dand, als fei es das Selbstverständlichste von der Belt, und ichling ohne weiteres mit ibm den Weg sur Burgruine ein. Und als man zu ben andern gurudfehrte, Dusten sie gleich, was geschehen. Hans Held und Kathe Lotenberg waren in Zufunft so ungertrennlich, wie es eben richtig verliebte Brautleute find.

Vermischtes.

~25~

Die Bubpe als Geliebte. Der Bubapefter Saus-eigentumer Michael Koloczin verliebte fich vor elf Jahren in die Isjährige Tochter bes Aleinlaufmanns Marmor-kein, die als Schönheit berühmt war. Das Mädchen dernatete jedoch einen Buchhalter Daskal. Koloczin mietete in unmittelbarer Näbe eine Wohnung. In dieser erblinte vor längerer Beit die Haushälterin Koloczin's auf timm Seige die Chone From Daskal, wie sie, kolitar gethem Sofa bie icone Frau Dastal, wie fie, foftbar geleibet, die Sartlichkeiten Koloczins über sich ergeben ließ. deitalt hin. "Das ist ja eine Wachspuppe, teilen Sie nemand etwas davon mit, denn sonst muß ich mich etscheinen. Koloczin gestand, daß er vor Jahren eine Pholoczaphie der jungen Frau erhalten hatte, nach der er in gestand von der er seine Liebe dalls eine Bachöfigur anfertigen und der er seine Lieb-tammen angedeihen ließ. Dieser Tage verfiel nun Solociti in Irrsinn, so das man ihn in eine Irrnanffalt or men minfite.

O Frube Rirschenernte in Werber. In ben Obst-lantagen Werbers, ber martijden "Obstammer", hat die Conne trob ber verschiebenen falten Tage ein Bunderwerk Abracht. Die Ririden find berart gereift, daß bie erften bereits von den Bäumen gebracht und verkauft werden sonn der Breis stellt sich auf 80 Pfennig dis 1 Mark das Pfund. Inzwischen rüstet man sich für das Bersandbie Dbittampfer liegen gur Aufnahme ber erften Fract treit. Der erfte Berfand Berbericher Rirfchen mirb aller erfolgen.

O Bom entführten Ingenieur Richter. Die Ber-folaung ber artechischen Rauberbanbe, in beren Sanben

fich ber Ingenieur Richter befindet, ift eingestellt worden. Die Regierung ist bereit, ein Lösegelb nach Bekanntgabe der gesorderten Höhe su erlegen. Der Abgesandte des deutschen Konsulats versuchte selbst, mit den Käubern wegen Freilastung Richters zu unterhandeln. Es ist ansunehmen, daß jett, nachdem die Käuber ihre Absicht, Lösegeld zu erpressen, erreicht haben, der Befreiung Richters keine Schwierigkeiten mehr im Wege stehen.

o Gattenmord. Die Arbeitersfrau Ahlmann in durch ihren Mann gu ertranten versuchte, aber gerettet murbe, ift nun bei ber Rudfehr aus bem Rrantenhaus von ihrem Mann burch Revolverichuffe getotet worden.

O Ihrem Leichtfinn jum Opfer gefallen. Lebenbig verbrannt ist in Spandau das Dienstmadchen Bilhelmine Schotte. Es wollte auf einem Spiritustocher Spiritus nachgießen, als eine Stichflamme aus bem Rocher beraus-ichog und ihre Rleiber in Brand feste. Giner Feuerfaule gleich lief fie auf die Strage. Baffanten verfuchten das Feuer gu loiden. Es mar aber icon gu fpat, bas Dabchen wurde in hoffnungslofem Buftand nach bem Rrantenhaufe geschafft, wo es nach turger Beit verschied.

O Traurige Folgen des Spielens mit einer Schuft-waffe. Bie oft wird nicht in den Beitungen gewarnt por dem leichtsinnigen Spiel mit der Schuftwaffel Trobbem leiftet fich ein alter Menich folde gefahrliche Spieleret fogar auf einem Sochseitsfeit. Ein gur Sochseit ber Lochter bes Sausbefigers Sannlod in Manten als Gaft gelabener Grengbeamter bajonettierte gum Coers mit bem Bater bes Brantigams Bogiel, wobei er fein gelabenes Gewehr benutte. Dabei entiub fich bas ichlecht geficherte Gewehr, und Bogiel fturgte ju Boben. Und mas wird nun mit bem Leichtimmigen?

o Benfchredenploge in Gubfranfreich. Im Anichlug an ein beftiges Unmetter, bas über Gubfrantreich niederging, ftellte fich bort ein mabrer Regen von Benichreden ein. Die geflügelten Bafte, Die von Beften famen und, wie aus ihrer Ermudung und ihrem matten, ichwer-fälligen Fluge zu ichließen war, eine recht weite Reise hinter sich hatten, waren braungelb und batten im Durchfdmitt eine Lange von eima vier Bentimeter. An einzelnen Stellen lagen fie mehrere gentimeter boch im Brafe, fo daß man fie ichaufeln tonnte.

6 Choleraepidemie in Benedig. Erop amilider Ab- leugnungen, die pon der veneglaufichen Stadterwaltung erlaffen wurden, scheint min doch die Cholcra in Benedig ihren Einzug gebalten zu baben. Jeht find über Trief, in Graz, wo bekanntlich ein aus Benedig eingetroffener Beam.er an Cholera ftarb, amtliche Berichte angelangt, nad, benen in Benedig breihundert Berjonen an Cholera erfrantt und bereits vier Berionen geftorben find.

Die Windeburger Sterne. Mim erteitag, als man in ber alten Domfirche ju Roeffilbe in Danemart die fterb-lichen überrefte bes Bringen Sans von Glüdsburg bei-geseut batte, wurde in ber Schloffirche ju Gludsburg ber lette der elf goldenen Sterne ichwarz übermalt. Mit die en Sternen hat es folgende Bewandtnis. Der Bater des Beriforbenen, Herzog Friedrich von Glüdsburg, ließ jedesmal, wenn seine Gattin ihm ein Kind ichentie, über dem Fürstenitubl in ber Schlogfirche einen vergolbeten Stern anbringen. Deren Sabl vermehrte fich nach und nach, und folieblich ftrahlten elf Sterne in der Schloftirche von Glideburg. Wie nun aber der Tod diese stattliche Schar zu lichten begann, wurde jedesmal der Stern, der den be-treffenden Berstorbenen bei der Geburt begrüßt hatte, ichwarz übermalt. Schlieflich blieben nur noch zwei Sterne übrig: der Christians IX. mußte dann auch übermalt werben, und to blieb Bring Daniens Stern in feinem Glans allein. Run fant auch fein Stern ins Duntei.

Neueftes aus den Witzblattern.

Der Wafferfeind. "Singen wir doch einmal das icone Bieb: "Um Brunnen vor dem Tore!" - "Ach, bort mir doch auf mit diefen Abstinengieritebern!" (Gliegende Blütter.)

Enumarifd. Bremder (im Reftunrant bes Boologischen Satien): "Raub findet benn die Butterung ftatt?"
Reliner: "Raubtiere: neun libe; Boel: eif libr; Table b'hote: 3wei Ilhr!"
(Fliegende Blätter.) (Fliegende Blätter.)

Berichnappt. Der in feinem im Restaurant tretenden Freund): "Was. du noch bier? Ich benke, du wolltest auf sechs Wochen verreifen!" — Freund: "Allerdings — hab' aber Gind gehabt! Grad' bem' baben sie's noch in Geldstraf umgewandelt."

Benane Anofunft. Bena fich jemand vergiften will herr Dottor, was nimmt er ba am besten: Bnantali oder Arjenit?" – "Das tommt drauf an. Spantalium wirk ichneller, aber Arsenit ift nahrhafter."
(Meggenborfer Blatter.)

In ber Stadt Sachenburg ift die Stelle eines Babemartere, fowie eines Gluthutere gu befegen. Melbungen mit Gehaltsanspriichen find bis zum 15. be. Die. bei bem unterzeichneten Magiftrat anzubringen. 2018 Babes marter tann nur eine fdmimmfundige Berfon angenom= men werden.

Sachenburg, ben 1. Juni 1911.

Der Magiftrat: Steinbaus.

Curnverein @ Kachenburg.

Unfere Mitglieder wollen fich jum gefelligen Bufammenfein mit den Wiesbadenern morgen Conntag Abend recht gahlreich im Garten gur Beftendhalle einfinden.

Der Turnrat.

Versteigerung.

Donnerstag, ben 8. Juni, vormittage 9 Uhr findet in Sachenburg, herrnftrage 162, eine Berfteigerung nadiftehender Gegenftande öffentlich meiftbietend gegen Bargahlung ftatt:

Altertümer: Romode, Rähtischen, Bilber, fowie viele andere alte Sachen; Betten, Stiihle, Rüchen- und Gartengerate, Brennholz, große und fleine Leitern, Sandfarren uim.



Die Breise meiner Trauringe find ermäßigt.

Bünftige Belegenheit für Brautleute

goldene Crauringe billig gut taufen.

Meine Trauringe sind fugenlos, also ohne Lötfuge, und empfiehlt billigft tonnen, falls es später einmal nötig werden sollte, auf meiner Maschine ohne Aufschneiden und ohne Gewichtsverluft fofort verengert ober erweitert merben.

Vollfte Garantie für eingeftempelten Feingehalt. Bebe gewünschte Gravierung fofort und auf bas feinfte.

> Friedr. Rötig, Hachenburg, Uhren- und Goldwarenhandlung.

Wilhelm Latich, Hachenburg

Uereinen bei Veranstaltungen und Festlichkeiten:

Rahnen, Caale und Festplatdeforationen fowie Roftume, Musruftungsgegenftande ufw. leihweife. Gerner:

Abzeichen jeder Art, Breismedaillen, Diplome, Brange, Mugen, Sweater, Fußballe mit Bubehör, Sportftrumpfe, Scharpen, Fahnchen u. Guirlanden.

Beichnungen für Fahnen und Bühnenbau foftenlos.

Reinigen, Garben und Aufbügeln bon Fahnen, .. Charpen, Uniformen und Zivilbefleidung ... prompt und billig.







Gew.-Ausst Wiesbaden

Solide, bessere

Wohnungs-Einrichtungen

Wohn-, Eß-, Schlafzimmer u. Küche in Eiche, Nußbaum oder Mahagoni poliert

offeriere billigst.

Besichtigung ohne Kaufzwang gern gestattet.

anthel, Möbelfabrik, Bahnhof Korb

Bir liefern aus der neu errichteten großen Trodenhalle aach an Private Dirett 10,000 Rilogramm

Westerwälder Lignitkohle

unferer beliebten Datt "Alexandria" ju 80 Mart und 5000 Kilogramm ju 40 Mart gegen Ruffa franto Baggon Zeche in großen Stüden, auf Wunsch mit ber hand verladen oder in Sortierungen Rr. I, II und III.

Biederverfäufer merben an allen Blagen, mo mir noch nicht pertreten find, angestellt, und erhalten bieselben Die Roble entfprechend billiger.

Gewerkschaft Hlexandria Wefterwälder Lignitkohlenbergwerk Sohn (Oberwefterwald).

Auf nach Mittelhattert! Der Kriegerverein Kroppa

Um zweiten Pfingftfeiertag Tanzvergnügen bei Jul. Thiel. Streichmufit von ber bewährten Müfdenbacher Rapelle

Aparte Muster : Moderne Ausführung

Verlobungsanzeigen :: Hochzeitseinladungen Vermählungsanzeigen

liefert schnell und zu mäßigen Preisen

:: Buchdruckerei des "Erzähler vom Westerwald" :: Hachenburg, gegenüber der Vereinsbank.

Ornament- und bava-Glas infolge des Ausvertaufs bedeutend Monumentalglas in grin, gelb und weiß Mousselinglas und gewöhnliches Fensterglas

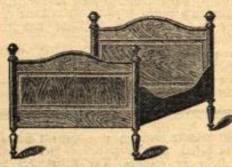
Spiegelglas in allen gangbaren Größen Rarl Baldus, Sachenburg.

Es ist ein erhabener Gedanke, ben leidenden Mitmenichen mit Erfolg beifen ju tonnen. Dies tut nun ichon 60 Jahre ber von J. G. Maan in Bonn erfundene

auf bas ficherfte und billigfte. Allen Leuten, Die mit Buften, Beilerkeit, Verichleimung geplagt find, wird ber Genug bes Bonner Kraft-zuckers empfohlen, ben man, im heißen Waffer geloft, wie Raffee trintt. Blatten gu 15 Big. in allen beff. Rolonialwarenhandlungen

In hadenburg: Job. Bet. Boble und Bhil. Schneiber. Marienberg: Carl Winfdenbach. Alpenrod: Ant. Schneiber. Engros-Bertrieb für b. Westerwald: Phil. Schneider, Hachenburg.

Vollständiges



besteh end aus 1 Bettstelle. zweischl., groß, 1 Sprungleder-

Hatratze m. Keil. prima Barchent garant, federdicht u. echtrot) für Oberbett und 2 Kissen,

mit grauen Halbdaunen gefüllt, 1 Biberbettuch.

werden fonnen.

gur gefälligen Rachricht, daß wieder

65 Mk.

Det geehrten Einwohnerschaft von Sachenburg und Umgegend

Ia. neue Ringofen-Mauersteine (Klinker)

fowie Garten- und Sockelsteine

täglich zu billigften Breifen von meiner Dampfringofenziegelei bezogen

porofes Fabritat erzielt und bei fachgemäßem Berarbeiten desfelben, befonders aber durch Anlage von Luftschichten find feuchte Wande felbst an den der Bitterung am meiften ausgesetzten Stellen ausgeschloffen. Die Anlage folder

Bande mit Luftichichten werben jedem Intereffenten gerne toftenlos mitgeteilt.

Maurermeifter und Wiederverkäufer erhalten Vorzugspreife.

Friedrich Mies, Bangeschäft, Hachenburg.

Ronftruftion angewandt wurde, bei mir eingeholt werden.

Durch mein für ben Biegeleibetrieb fehr gunftiges Material wird ein

Much können Referenzen über ausgeführte Neubauten, in benen vorstehende

Warenhaus S. Rosenau, Hachenburg.

feiert fein Jahresfeit auf ber Biefenhäufer Sohe Stein und Giefenhaufen am 18. und 19. Juni, freundl. einlabet

> Farberei u. chem. Waschanstall Peter Pohl, Siegburg Siegfeldstrasse 6-8 Markt 13 liefert anerkannt nux erstklassige Arbeiten zu mäßigen Preisen. Aufträge durch die Post in 2-3 Tagen,

Annahme zu Originalpreisen: 5. Schönfeld, Dachenburg.



Auf Ceilzahlung Erftflaffige Roland - Fahrräder 1 3ahr Garantie DR. 95 .-

Anzahlung 20 M., monatlich 5 M.

Bei Barzahlung hoher Rabatf. C. Mojenau, Sachenburg.



per Liter Dt. 1.20 Karl Dasbach, Drogerie Bachenburg.

Speisekartoffeln

fowie famtliche

Futter- und Düngemittel offeriert billigft

hermann Feix, Limburg a. d. Labn. Telefon Rr. 297.

Usarzaugen Sie sich, döde Deutschland-Fahrräder Ein tüchtiges Dienstmädden

nicht unt. 18 Jahren fucht ! ! Alltenfirden (Wefterm

> Ein braves propered Dienstmädden

fofort gefucht. Georg Burg, Meggerme Montabaur.

Für mein gemifchtes & geschäft suche zum balb Gintritt einen braven, tigen Jungen als

Lehrling. Robert Schmidt, 20

Mein Haus Friedrichftraße 33 beab ich unter gunftigen Beding vermieten.

Obere Etage fann en. bezogen merben. Berthold Zecivald, Sabre

Eine Schöne

ju bermieten. Bu em in ber Weichaftsftelle b.

Zuchhun

Ganfe etc. M. Beder, Beidenam Ratalog gratis.

Enorm billig

nur gegen Gebrauchtes Sahrrad m lauf, 35 Mart. 1 dite fa 40 Mart. 1 dite mit Is Freilauf, 1 mal gefahren, Mart. 1 dito neu, mit Im Freilauf 70 Mart. 1 Zames neu, erfttlaffig, mit Torpelo lauf 75 Mart. Mäntel 2.50 M.

5.80 M., Luftfchläuck Berthold Seewald, Hachen

Gebrauchte Fahrran

fämtliche Bubehorie find ftete gu haben be Richard Käss, 2mi (Poft Freilingen)

Glaserdiamani ftets gu Fabritpreifen am

Dide, Billa Brenta", (Rieberland), unferen Dant aus für die Beilus

erer Tochter, welche Chilepfie, Fallfucht, Rt und Rervenleiden geitt jest vollig gefund ift. (Amtlich beglaubigt.

Jacob Gi Riederstauft

Boft Bofenbad